

Richtlinien zur Förderung von Projekten der Erinnerungskultur und Demokratiebildung in der Stadt Radolfzell

Stand: 22. September 2026

Präambel

Die Stadt Radolfzell am Bodensee stärkt das historische Bewusstsein und das demokratische Miteinander. Der Gemeinderat stellt hierfür jährlich Mittel in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung. Die Vergabe der Mittel richtet sich nach den folgenden Richtlinien.

1. Förderziel

Die Förderung soll die lebendige Auseinandersetzung mit der Radolfzeller Geschichte anregen und die Brücke zur Gegenwart schlagen. Ziel ist es, ein Bewusstsein für die historischen Zusammenhänge zu schaffen, das Verständnis für demokratische Werte zu stärken sowie Toleranz und Bildung zu fördern.

2. Antragsberechtigung

Anträge können eingereicht werden von:

- Schulen: Alle allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Radolfzell. Schulübergreifende Gemeinschaftsprojekte sind ausdrücklich erwünscht.
- Zivilgesellschaft: Initiativen, Vereine und andere gemeinnützige Körperschaften, die ihren Wirkungsschwerpunkt in Radolfzell haben und die sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennen.
- Stadtverwaltung Radolfzell (beispielsweise Stadtmuseum oder Café Connect).

3. Förderfähige Maßnahmen und zuwendungsfähige Ausgaben

Gefördert werden vielfältige Formate mit lokalem oder überregionalem Bezug. Dazu gehören insbesondere:

- Exkursionen: Fahrten zu Gedenkstätten, Museen oder historischen Orten, z.B. ins Jüdische Museum Gailingen.
- Veranstaltungen: Begegnungen, Zeitzeugengespräche, Vorträge und Diskussionen.
- Lokale Spurensuche: Erforschung der Geschichte direkt vor Ort in Radolfzell.
- Projektarbeit: Projektorientiertes Lernen und kreative Umsetzungen im Unterricht oder Vereinsleben.
- Vermittlungsangebote und pädagogische Konzepte einschließlich technischer Ausstattung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erinnerungskultur im engeren Sinne: Aufarbeitung der NS-Zeit, insbesondere in Bezug auf die Radolfzeller Lokalgeschichte.
- Gegenwartsbezogene Projekte: Maßnahmen zur Demokratiebildung, Extremismusprävention und Förderung der Zivilgesellschaft.

Zuwendungsfähig sind Sachkosten jeglicher Art, in begründeten Fällen auch für investive Anschaffungen. Personalkosten sind von der Förderung ausgeschlossen.

Die Maßnahmen und Projekte haben den Zielen des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland zu entsprechen.

4. Verfahren und Antragstellung

- Form: Anträge müssen vollständig über das vorgesehene digitale Template ausgefüllt und elektronisch eingereicht werden. Eine nachträgliche Antragsstellung ist ausgeschlossen.
- Ansprechpartner: Die Einreichung erfolgt direkt beim Stadtarchiv Radolfzell.
- Fristen: Es gibt keine festen Antragsfristen. Anträge können ganzjährig gestellt werden, auch für das folgende Kalenderjahr.
- Entscheidung: Der *Arbeitskreis Erinnerungskultur* entscheidet über die eingegangenen Anträge.

5. Rahmenbedingungen und Finanzierung

- Budgetgrenze: Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Wenn die jährlichen Fördermittel (10.000 Euro) aufgebraucht sind, können für das entsprechende Kalenderjahr keine weiteren Zuschüsse bewilligt werden.
- Förderumfang: Die Zuwendung kann als Voll- oder Teilfinanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt werden. Ein Anspruch auf eine Vollfinanzierung besteht nicht.
- Auszahlung: Die Förderung wird nach Abschluss des Projekts ausgezahlt. Eine Vorschusszahlung ist nicht vorgesehen.

6. Projektabschluss und Verwendungsnachweis

Nach erfolgreicher Durchführung des Projekts müssen dem Stadtarchiv folgende Unterlagen elektronisch vorgelegt werden:

- Ein kurzer, formloser Sachbericht (Ablauf, Teilnehmendenzahl, Kostenübersicht, Fazit). Hierfür ist das vorgesehene digitale Template zu verwenden.
- Die Originalbelege und Rechnungen über die entstandenen Ausgaben sind als gut lesbare Scans/PDFs durchnummeriert beizufügen. Diese müssen gegebenenfalls im Original vorgelegt werden.

Nach Prüfung dieser Unterlagen wird der zugesagte Förderbetrag auf das angegebene Konto überwiesen.

7. Schlussbestimmungen

Die Förderrichtlinien treten zum 1. Oktober 2026 in Kraft.

Radolfzell, 22. September 2026